



Danke!

Liebe Patienten!

Seit Mitte März hat sich unser aller Leben und auch unser Praxisalltag grundlegend verändert. Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mitarbeit und Geduld in den letzten Wochen bedanken!

Sie haben es ohne Murren akzeptiert, dass Termine verschoben oder abgesagt wurden. Wenn Sie in die Praxis kamen, sind sie nicht selten auf einen anderen Arzt/Ärztin gestoßen als sie erwartet hatten. Auch hier haben Sie verstanden, dass wir derzeit von Woche zu Woche überlegen müssen, wie wir die Einteilung des Personals am besten vornehmen.

Da auch von uns einige Mitarbeiter (alle ohne Symptome!) teils in Quarantäne oder wegen der Kinderbetreuung zuhause bleiben mussten, wurden die Praxen in Eschbronn und Schramberg aus Personalmangel geschlossen.

Die Praxis Sulgen wurde in eine „Coronaschwerpunktpraxis“ umgewandelt. Alle unsere Patienten, welche Infektsymptome angeben, aber auch entsprechende Patienten aus den umliegenden Praxen wurden und werden dort versorgt. So ist eine Trennung zwischen Patienten mit Infektanzeichen und solchen ohne gewährleistet.

Damit konnten und können wir Ihnen eine größtmögliche Sicherheit bieten.



Ist eine Arztpraxis ein Geschäft?

Sie wissen es, ab Montag den 27.4. gilt in Baden-Württemberg die Maskenpflicht im ÖPNV und in Geschäften. Doch wie ist es in der Arztpraxis?

Hier gibt es bisher keine einheitliche Regelung. Wir **EMPFEHLEN** das Tragen eines "Mund-Nasen-Schutzes" in der Praxis, bestehen aber nicht darauf. Falls Sie keine Maske besitzen, können Sie diese bei uns käuflich erwerben, wir spenden das Geld für einen wohltätigen Zweck.

Zurück zum „Normalbetrieb“?

Inzwischen laufen alle Praxen, außer Sulgen, wieder im „Normalbetrieb“. Die Infektionszahlen sinken bundesweit, so dass sich für uns die Frage stellt, wie wir in der Patientenversorgung fortfahren.

Als die Coronapandemie ausbrach, wurden wir angehalten, nur noch "Notfälle" zu behandeln. Inzwischen ist das nicht mehr so, **sie können also wieder Termine für dmps, Labor-kontrollen oder Gesundheitsvorsorgen ausmachen.**

Unser Ziel muss allerdings bleiben, den Patientenstrom in den Praxen möglichst klein zu halten.

Deshalb wird Folgendes geändert:

- Die Termine für Gesundheitsvorsorgen werden auf maximal 2 Untersuchungen pro Arzt/Ärztin pro Schicht reduziert. Es kann also sein, dass Sie etwas länger auf einen Termin warten müssen.
- Die Akutsprechstunde bleibt ausgesetzt – wir bemühen uns aber unverändert, Ihnen wenn nötig am gleichen Tag einen Termin in einer unserer Praxen anzubieten.
- Die Infektsprechstunde wird – zukünftig sicher in kleinerem Rahmen – aufrechterhalten.
- Die Samstagssprechstunde bleibt ausgesetzt, denn hier ist es sehr schwierig, Infektpatienten von anderen zu trennen.
- Da besonders Alte Menschen gefährdet sind, werden Routinehausbesuche vorerst nicht gemacht, auf Anforderung aber kommen wir natürlich vorbei.

Richtiger Umgang mit Masken

- Selbstgenähte Masken sind Fremdschutz, der Träger verhindert damit die Verbreitung von Tröpfchen, über welche sich Viren verbreiten könnten.
- Wichtig ist, dass die Hygieneregeln (Hände waschen, Abstand halten, nicht ins Gesicht fassen, möglichst wenig Kontakt zu anderen) dennoch gelten!
- Vor dem ersten und nach dem letzten Gebrauch des Tages sollte man die Maske 5 min im kochenden Wasser auf dem Herd auskochen. Oder bügeln, auch das tötet eventuell vorhandene Keime ab.

